

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1899

315 (13.11.1899) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 315. Zweites Blatt. Montag den 13. November

1899.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 115 129. II. Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Stafforth betreffend.

Wegen Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Stafforth werden die mit diesseitiger Verfügung vom 30. Oktober l. J. Nr. 110 714. II für diese Gemeinde gemäß §. 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 getroffenen Anordnungen aufgehoben, dagegen wird gemäß §. 59 der genannten Verordnung angeordnet, daß aus der Gemeinde Stafforth Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betreffenden Tiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Karlsruhe, den 10. November 1899.

Großb. Bezirksamt.

Jacob.

Bekanntmachung.

Nr. 112 025. V. In der Strafsache gegen Wilhelm Schilling von Malsch, Wirt hier, wegen Beleidigung, hat Großb. Schöffengericht zu Karlsruhe am 7. Oktober 1899 für Recht erkannt: Der Angeklagte Wilhelm Schilling von Malsch, Wirt hier, wird wegen Beleidigung eines in Ausübung seines Berufs befindlichen Beamten zu einer Geldstrafe von Zwanzig Mark, an deren Stelle im Falle der Unbeibringlichkeit eine Gefängnisstrafe von vier Tagen tritt, sowie zu den Kosten verurteilt.

Karlsruhe, den 7. November 1899.

Großb. Bezirksamt.

J. B.

Gräfer.

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr nach Mittel- und Süd-Amerika.

Für Postpakete aus Deutschland nach einer Anzahl von Staaten in Mittel- und Süd-Amerika: Argentinische Republik, Columbien, Costa-Rica, Guatemala, Republik Honduras, Mexiko, Nicaragua, Paraguay, Salvador, Uruguay und Venezuela sind bei der Beförderung über Hamburg und Bremen zwei Poststufen — für Pakete bis 1 kg und für Pakete über 1 bis 5 kg (für Paraguay über 1 bis 3 kg) —, wie sie bereits im Verkehr nach den Vereinigten Staaten von Amerika bestehen, eingeführt worden. Gleichzeitig hat eine Herabsetzung der deutschen Seebeförderungsgebühren für die Postpakete nach den genannten Ländern stattgefunden.

In Folge dessen ist im Postpaketverkehr mit den genannten Ländern eine wesentliche Ermäßigung des Portos eingetreten, namentlich für Postpakete bis zum Gewicht von 1 kg. Ueber das Nähere geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin, W. 8. November 1899.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

von Pöbbeckl.

Bekanntmachung.

Die Stadtkasse bleibt wegen Umzugs in die neuen Geschäftsräume Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. d. M. geschlossen.

Vom Donnerstag den 16. d. M. ab befinden sich die Geschäftsräume der Stadtkasse im südlichen Flügel des Rathhauses, 1. Stock, Zimmer Nr. 19 und 21 — Eingang Karl-Friedrichstraße oder Hebelstraße.

Karlsruhe, den 13. November 1899.

Stadtkasse-Verrechnung.

Feder.

21.

Badischer Frauenverein (Arbeiterinnen-Heime), unter dem Protektorate Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm.

Seit unserer letzten Veröffentlichung (Tagblatt Nr. 100 III) sind uns folgende Gaben zugekommen: von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm Leseschriften und verschiedene Spiele für's Zimmer und für's Freie, Frau von Dusch ein Schreibpult, durch Frau Geh. Rat Kilian von Ung. 2 M., durch Frau Müller-Wolff von R. N. 3 M., Frau Geh. Rat Engler eine geb. Nähmaschine, Frau von Bodman 20 M., durch Frau Stadtrat Höpfer von W. Bolander 10 M., durch Herrn Priv. Zoderst von Frau Oberingenieur Steinam 2 M., durch Herrn Dr. Friedberg von der Karl-Friedrich-Loge 50 M., Ung. 10 M. Wir danken herzlich für diese Gaben und bitten um gütige Zuwendung weiterer Spenden.

Das Comité.

Brauereigesellschaft vorm. D. Streib, Rastatt.

Die fünfte ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft findet am Samstag den 9. Dezember 1899, nachmittags 1/2 3 Uhr, im Gesellschaftsgebäude zu Rastatt statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Direktion und des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1898/99.
2. Genehmigung der Bilanz-Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes, sowie Entlastung von Direktion und Aufsichtsrat.
3. Aufsichtsratswahl.
4. Aenderung der Statuten nach Maßgabe des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden neuen deutschen Handelsgesetzbuches.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens Mittwoch den 6. Dezember 1899, abends 6 Uhr, entweder bei der Gesellschaftskasse in Rastatt, bei dem Bankhause Velt L. Homburger in Karlsruhe oder bei dem Bankhause Karl Aug. Schneider in Karlsruhe gegen Empfangsbekundigung und Eintrittskarte zu hinterlegen.

Rastatt, den 11. November 1899.

Der Aufsichtsrat.

Karl August Schneider.

In der Privatklagefache

des Ludwig Schwyz hier im Namen seiner minderjährigen Tochter Sophie Schwyz hier, Privatklägers,

gegen die Jakob Dewald Ehefrau hier, Werberstr. 100, Angeklagte,

wegen Beleidigung, hat das Großb. Schöffengericht zu Karlsruhe am 31. Oktober 1899 für Recht erkannt:

Die Angeklagte Jakob Dewald Ehefrau hier wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 15 (fünfzehn) Mark, bei Unbeibringlichkeit zu drei Tagen Haft und zu den Kosten verurteilt. Auch wird dem Privatkläger die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils binnen zwei Wochen nach eingetretener Rechtskraft durch einmaliges Einrücken im Karlsruher Tagblatt auf Kosten der Angeklagten öffentlich bekannt zu machen. Die Richtigkeit der Abschrift und die Rechtskraft des Urteils wird beglaubigt.

Karlsruhe, 10. November 1899.

Der Vertreter des Privatklägers:

Dr. Sanber, Rechtsanwalt.

Zwangsvorsteigerung.

Dienstag den 14. November 1899, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pfandlokal Waldhornstraße 19, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Kommode, 1 Spiegel, 2 Bildertafeln, 1 Pianino und 1 Sopha.

Karlsruhe, den 11. November 1899.

Zink, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorsteigerung.

Mittwoch den 15. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Waldhornstraße 19 hier gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Ladenschränke, 1 Sekretär, 1 Schreibbureau, 1 Kleiderschrank, 1 Kanapee.

Karlsruhe, den 11. November 1899.

Burgard, Gerichtsvollzieher.

Badischer Landesverein vom Rothen Kreuz.

3.1. Nachstehend bringen wir einen Aufruf, welcher uns von dem Central-Comite der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz in Berlin zu weiterer Verbreitung zugegangen ist, mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, das Unternehmen durch Geldspenden fördern zu helfen.

Aufruf!

Der Krieg zwischen England und den südafrikanischen Buren-Republiken ist entbrannt. Als Träger der Bestrebungen des Rothen Kreuzes appelliren wir an das Gefühl der Humanität, das in deutschen Herzen allezeit auch für fremdes Leid tief empfunden wird, und erachten es als unsere Pflicht, unsere Mitbürger, deren lebhafteste Theilnahme an der tragischen Entwicklung des entstandenen Konfliktes wir voraussetzen dürfen, zu werththätiger Hilfe aufzufordern.

Es wird beabsichtigt, wenn möglich, eine vollständig ausgerüstete Colonne von Ärzten, Krankenpflegern und -Pflegerinnen und Krankenpflege-Material etc. in größerem Umfange nach dem Kriegsschauplatz zu entsenden. Die dafür aufzuwendenden bedeutenden Geldmittel können nur zusammengebracht werden, durch eine lebhafteste Antheilnahme, welcher unter Deutschen um so eher zu erwarten ist, als es sich um uns stammesverwandte Völkerschaften handelt.

Die zweckentsprechende Verwendung der uns zustehenden Mittel werden wir dem unter den Allerhöchsten Protektoraten unseres Kaisers und unserer Kaiserin stehenden Central-Comite des Deutschen Vereins vom Rothen Kreuz in Berlin, welchem der unterzeichnete Landesverein unterstellt ist, anvertrauen. Diese Vermittlung wird um so willkommener sein, als sie es allein ermöglicht, den beabsichtigten Zweck auch wirklich zu erreichen.

Hamburg, den 21. Oktober 1899.

Der Vorstand des Hamburgischen Landesvereins vom Rothen Kreuz.

Die unterzeichneten Mitglieder des Gesamtvorstandes, sowie die Kasse des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz in Karlsruhe, Gartenstraße 47, sind bereit, Beiträge für den obigen Zweck entgegenzunehmen.

Karlsruhe, den 8. November 1899.

Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Rothen Kreuz:

Stiefbold, Oberst i. D. und Vorsitzender in Karlsruhe. von Wining, Generalleutnant i. D. und stellvertretender Vorsitzender in Heidelberg.

Dr. Blum in Heidelberg. Dr. Genter, pr. Arzt in Karlsruhe, Eiltlingerstraße 7. Dr. Gruber, Professor in Freiburg i. B. Haas, Geheimrath in Karlsruhe, Kaiserstraße 229. Hepp, Privatier in Karlsruhe, Westendstraße 72. Herrschel, Kaufmann in Mannheim. Kab, Stanislaus, Stadtrath in Baden-Baden. Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstraße 78. Reiz, Generalkonsul in Mannheim. Sachs, Geheimrath in Karlsruhe, Kaiserstraße 182. Seubert, Major a. D. in Mannheim. Specht, Stadtpfarrer in Durlach. Ströbe, Hofapotheker in Karlsruhe, Kaiserstraße 201. Thum, Medizinalrath in Pforzheim. Dr. von Weich, Geheimrath und Kammerherr in Karlsruhe, Seminarsstraße 6. Dr. Wolff, prakt. Arzt in Karlsruhe, Hirschstraße 92. Ziegler, Medizinalrath in Karlsruhe, Westendstraße 74.

5.5.

Aufruf

für die evangelische Mission in Kiautschou.

Seit anderthalb Jahren ist das Interesse aller patriotisch fühlenden Deutschen auf Ostasien gerichtet. Mit der Erwerbung der Kiautschoubucht in China hat eine neue Epoche für die Kolonisationsbestrebungen des Deutschen Reiches begonnen, neue Absatzgebiete werden seither unserm Handel und der heimischen Industrie erschlossen. Mit Begeisterung hat der Reichstag die Mittel bewilligt, die zur Ruhbarmachung der neuen Kolonie erforderlich sind, und überall öffnen sich willige Hände, das von der Regierung eingeleitete Werk auch auf privatem Wege zu unterstützen.

Da darf und will auch die evangelische Mission nicht müßig am Markte stehen. Denn die persönlichen Beziehungen, welche nunmehr zwischen uns und dem alten Kulturvolk der Chinesen geknüpft sind, legen uns ihm gegenüber besondere Verpflichtungen auf. Als christliches Volk dürfen wir die Chinesen nicht bloß unsern Zwecken dienlich, sondern müssen ihnen auch die Segnungen europäischer Kultur und Gesittung zugänglich machen. Dazu gehört vor allem aber die Verkündigung und Verbreitung der christlichen Religion in China.

Dieser Aufgabe hat sich der Allgemeine evang.-protest. Missionsverein unterzogen, der als der erste deutsche Missionsverein sofort nach Erwerbung der Kiautschoubucht seine beiden Missionare von Shanghai, den rühmlichst bekannten Dr. Faber und den Pfarrer Kranz, nach Tsintau, der Hafenstadt des neuen Gebiets, gesandt hat mit dem Auftrage, die Pastoration der Deutschen und die Mission der Chinesen daselbst energisch in die Hand zu nehmen. Von Reichswegen ist unserm Missionsverein inzwischen die Pastoration der deutschen Besatzung und der sich bildenden Civildgemeinde in Tsintau übertragen worden. Ein neuer Missionar, Pfarrer Wilhelm aus Stuttgart, trifft in diesen Tagen (voraussichtlich am 12. Mai) dort ein, eine weitere Missionskraft soll baldmöglichst gewonnen und abgeordnet werden. In Tsintau haben wir Baupläne in der Deutschen wie in der Chinesenstadt zum Zwecke der Mission erworben, und schon werden die Missionsgebäude aufgeführt, denen demnächst auch ein Schulhaus und Spital folgen sollen, so daß in kurzem eine geregelte Verkündigung des Evangeliums auf diesem neuen Boden beginnen wird.

Freudig hat unser Missionsverein dies große Unternehmen und im festen Vertrauen, daß der Herr der Kirche es segnen werde, aufgenommen. Aber freilich es sind große Anforderungen, die das heilige Werk an unsere Leistungsfähigkeit stellt. Der erstmalige Aufwand ist auf M. 100 000.— und der jährlich erforderliche auf M. 50 000.— berechnet worden. Diese Summen können nur aufgebracht werden, wenn unsere evangelischen Glaubensgenossen in ganz Deutschland unsere Sache zur ihren machen und das Reich Gottes in China mitpflanzen helfen durch willige Gaben für den hohen Zweck. Im Vertrauen auf solche Hilfsbereitschaft wendet sich dieser Aufruf an die evangelischen Glaubensbrüder in Baden mit der herzlichsten Bitte, unser Missionswerk in China mit ihren Gaben wirksamst fördern zu wollen zur Ehre des göttlichen Namens und in dankbarer Anerkennung der unvergänglichen Segnungen, die unserm eigenen Volke durch die christliche Religion, das Evangelium vom Welttheilande, zuteil geworden sind.

Die Unterzeichneten sind zur Annahme von Gaben bereit, insbesondere aber die Obergerheinische Bank in Mannheim als Centralkassenstelle für Baden.

Mannheim, im Sommer 1899.

Der Vorstand des Badischen Landesvereins des Allg. evang.-protest. Missionsvereins:

Ahles, Stadtpfarrer; Eisele, Kaufmann; Hixig, Stadtpfarrer; Kramer, Kaufmann; Krayer, Kaufmann; Kreitmair, Kaufmann; Schmidlin, Kaufmann; von Schöpffer, Stadtpfarrer; Simon, Stadtpfarrer; Vogelgesang, Bankdirektor. — Kapp, Stadtpfarrer in Karlsruhe. Kolb, Pfarrer in Lannenkirch.

Diesem Aufruf schließen sich folgende Herren an aus Karlsruhe: Brückner, Stadtpfarrer; Claus, Geh. Hofrat; Dürr, Commerzienrat; von Edelsheim, Oberstpostmeister; Hübner, Stadtrat; Dr. Löhlein, Hofrat und Direktor; Lorenz, Commerzienrat; Dehler, Oberkirchenrat; L. von Bezold, Privatier; Sprenger, Ministerialrat; von Stöffer, Senatspräsident; D. Thoma, Professor; Ph. Womberg, Privatier; Zimmermann, Oberrechnungsrat.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Schlachthofes befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

- 1. ein gelber Pinscher (männlich),
2. ein schwarzer Spitzer (männlich),
3. ein schwarzer junger Hofhund (männlich),
4. ein weißer Fox-terrier mit schwarz u. braunen Abzeichen (männlich).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb drei Tagen abgeholt werden, getödtet bezw. versteigert.

Karlsruhe, den 11. November 1899.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Zwangsversteigerung.

Dienstag den 14. November 1899, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pfandlokal Waldhornstraße 19, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Holznagelmaschine, 1 Lederstanzmaschine, 1 Pferd, 2 Sophas, 1 Bertico, 280 Pack Gypsennägel, 2 Nähmaschinen, 3 Bilder, 1 Nähstischchen, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 3 Schränke, 1 Babewanne, 1 Regulateur, 1 Copirpresse.

Karlsruhe, den 10. November 1899.

Gräßlin, Gerichtsvollzieher.

Wohnung zu vermieten.

Amalienstraße 27 ist der 4. Stock, bestehend aus 5 großen, hellen Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem sonstigen Zugehör, in neuerbautem Hause wegen Verlegung sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Karl Appenzeller.

Zimmer zu vermieten.

Leffingstraße 25 ist im Hinterhaus im 2. Stock ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Arbeiter sogleich oder auf 15. November zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Ein fein möbliertes Zimmer ist mit sehr guter Pension auf 15. November oder später zu vermieten: Ostendstraße 4, erste Etage.

*2.1. Ein großes möbliertes Zimmer ist an zwei Arbeiter zu vermieten; daselbe kann auch einzeln abgegeben werden an Herrn oder Fräulein: Augustastr. 9, 4. Stock.

*2.1. Ein einfach möbliertes

Mansardenzimmer

mit zwei Betten sofort zu vermieten: Karlstraße 6 im 3. Stock.

Eine freundl. Schlafstelle

ist auf sofort zu vermieten. Näheres Belfortstraße 7, parterre.

Kost und Wohnung.

2.1. Gartenstraße 10 im 3. Stock links können zwei anständige Arbeiter Kost und Wohnung erhalten.

Schlafstelle.

* Für einen anständigen Arbeiter ist eine Schlafstelle mit Kost sogleich zu vermieten: Thurmstr. 7c, drei Treppen hoch, bei Kleidermacher Wolf, Eingang im Rathskeller.

Zimmer-Gesuch.

Von einem älteren Herrn ein möbliertes Zimmer zum 15. d. Mts. gesucht. Sonnenseite und freie Lage in der Nähe des Durlacher Thores bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7965 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Auf sofort wird ein hübsch möbliertes, freundliches Zimmer in ruhiger Lage gesucht. Offerten unter Nr. 7967 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer gesucht.

2.1. Für eine respectable Dame suchen wir per sofort ein gut möbliertes Zimmer; daselbe sollte nicht mehr wie 10-15 Minuten vom Friedrichsplatz entfernt sein.

Karlsruher Wohnungsnachweis, Kreuzstraße 24.

2000 Mark

auf gute III. Hypothek zu 5 1/2 % sogleich zu vergeben. Offerten unter Nr. 7952 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3000 Mark

sollen auf ein gutrentirendes Haus in der Altstadt an dritter Stelle à 5 1/2 % bei nachweisbar promptester Zinszahlung sofort aufgenommen werden. Gest. Offerten unter Nr. 7947 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Badischer Frauenverein.

Die Abtheilung III des Badischen Frauenvereins (für Krankenpflege) beabsichtigt, anfangs des nächsten Jahres wieder einen Ausbildungskurs für Landkrankenpflegerinnen zu veranstalten, welcher am **Donnerstag den 4. Januar 1900**

im **Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus** dahier eröffnet werden soll.

Der Kurs besteht aus dem theoretischen Unterricht von etwa sechs wöchentlich Dauer und der praktischen Ausbildung in einem hiesigen oder auswärtigen Krankenhaus während eines Zeitraums von zwei Monaten. Während der Zeit des theoretischen Unterrichts wird der Unterweisung der Schülerinnen im Kochen besondere Sorgfalt zugewendet werden.

Der Unterricht ist unentgeltlich. Die Kosten der Verpflegung einer Schülerin belaufen sich für den Tag auf 1 M. Diese Kosten können für die Dauer des theoretischen Unterrichts auf Ansuchen ganz oder theilweise von der Vereinskasse übernommen werden; die während der Dauer der praktischen Unterweisung erwachsenden Verpflegungskosten sind von den Beteiligten zu bestreiten.

Frauenvereine, Gemeinden oder Kreisverbände, welche beabsichtigen, auf diesem Wege eine Krankenpflegerin auszubilden zu lassen, werden gebeten, geeignete Persönlichkeiten unter Vorlage eines Geburts-, Leumunds-, Schul- u. bezirksärztlichen Zeugnisses baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand anzumelden. **Karlsruhe, den 23. Oktober 1899.**

Der Vorstand der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins.

Bäckergenossenschaft.

Schmerz erfüllt theilen wir unsern Mitgliedern das am Samstag Abend 5 Uhr erfolgte Hinscheiden unseres Ehrenmitgliedes

Herrn **Karl Kern**

mit.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

der Vorstand
W. Wisler.

Dienst-Anträge.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird für sofort gesucht. Näheres Kronenstraße 34 im Laden.

2.1. Ein kinderloses Ehepaar sucht auf Weihnachten oder Neujahr ein braves, fleißiges Zimmermädchen, welches gut und schön nähen und bügeln kann. Gute Behandlung, hoher Lohn zugesichert. Die Adresse ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Dienst-Gesuch.

* Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und allen häuslichen Arbeiten vorsteht, sucht sofort Stellung. Zu erfragen Kronenstraße 60 im 2. Stod.

* Ein braves, fleißiges Mädchen (katholisch) aus guter Familie, welches die Haushaltungsschule besucht hat, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Offerten unter Nr. 7969 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesuch.

6.1. Zur Beforgung eines kleineren Haushaltes eines unverheirateten Herrn wird zum 1. Dezember oder 1. Januar 1900 eine ältere, zuverlässige Person mit guten Empfehlungen gesucht, welche bei freier Wohnung und bescheidenen Gehaltsansprüchen die Instandhaltung der Wohnung, Wäsche u. übernimmt. Beforgung der Küche nur für Ausnahmefälle erwünscht. Näheres Durlacher Allee 19 im 2. Stod rechts (täglich von 2-4 Uhr).

Gesucht nach auswärts

eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Noch vorhanden Kutscher und Kindermädchen.

Frau Regierungsrath Heitmann,
Schleitstadt i. E.

Tabakentripperinnen gesucht.

W. Rieger & Cie.,
Rüppurrerstraße 51.

3.1. **Eine Waschfrau**
wird gesucht: Alerstraße 88.

*2.1. **Eine jüngere Monatsfrau**
wird gesucht: Amalienstraße 24 im 2. Stod.

2.1. Hausbursche,

ein jüngerer, kräftiger, kann sofort eintreten: Ecke Karl- und Amalienstraße 14b im Eckladen.

Das Stellenvermittlungsbüreau

des

Marianischen Mädchenschutzvereins,

Erbspringenstraße 31 in Karlsruhe

ist fortgesetzt in der Lage, Herrschaften mit guten Dienstmädchen zu versorgen und anständig, brauchbaren Mädchen jeder Art gute Stellen anzuweisen.

Insbefondere finden Stellen: Tüchtige Köchinnen hier und auswärts (Saarbrücken, Wildbad, Hagenau, Mannheim, Baden u. s. w.), Zimmermädchen, Kindermädchen, Mädchen als Stütze der Hausfrau, ein im Weißnähen, Kleidermachen und Bügeln bewandertes Fräulein zu Kindern in feinen bürgerlichen Häusern bei hohem Lohn, sogleich oder später.

Stellen suchen: hier und auswärts: Köchinnen, bessere Zimmermädchen, eine geprüfte Arbeitslehrerin auf Weihnachten oder Neujahr, Kinderfräulein, Kadnerinnen und sonst gut empfohlenes Personal jeder Art. 2.1.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Eine alleinstehende, ehrliche Person sucht Beschäftigung im Waschen, Putzen und im Reinigen von Parquetböden. Zu erfragen Hirschstraße 46 im 4. Stod.

Verloren

am Samstag Abend vom Ludwigsplatz bis Waldstraße ein Kinderwagen. Abzugeben gegen Belohnung: Waldstraße 77 im Laden.

Verloren.

* Ein goldenes Armband wurde von der Eintracht bis zum Nymphengarten verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Karlstraße 28.

Entlaufen

ein junger Bernhardiner-Hund, weiß mit brauner Zeichnung. Wiederbringer erhält Belohnung: Moltkestraße 7. 2.1.

Billig zu verkaufen:

ein achteckiger, neuer Shawl: Stefanienstr. 98, 3. Stod, Zimmer 73.

Mostobst

ist zu verkaufen: Schützenstraße 51. *2.1.

Zu kaufen gesucht

werden einige getragene, doch modern gemachte

Damenkleider

in hellen Farben. Offerten unter Nr. 7968 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

* Unterricht in Buchführung,

Correspondenz, Kaufm. Rechnen, Kontorarbeit. Gediegene kaufmännische Ausbildung in kürzester Zeit durch leicht faßliche Methode. Honorar billigt. Kaufmann **Mayer**, Ludwig-Wilhelmstr. 3, 3. Stod.

Zuschneideschule.

* Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen, Jaquettes, Mäntel, Dollmans, Capes, Pelerine, Capuchons, Röcke, Morgenkleider, Reittkleider und Radfahrertinnen-Kostüme wird erteilt bei

J. Erhardt,

geprüfte Zusneiderin,
Bähringerstraße 82.

Auch ist den Damen Gelegenheit geboten, sich im Kleidermachen weiter auszubilden.

Süßen Apfelwein,

frisch gefiltert, liefert franco Karlsruhe das Liter 22 Pfennig, Fässer leihweise,

die Apfelweinkellerei 2.1.

Karl Wagner, Durlach.

Tafel- und Kochäpfel

liefert franco Karlsruhe, 12 Mk. per Centner,

Karl Wagner,
Kronenstraße 8 in Durlach. 2.1.

Tafel-Apfel,

nur eigenes Gewächs, werden von dem Unterzeich. verkauft, ca. 2500 kl, so gut wie **Moner**; Preis per 50 kl ab hier M. 11.—. Probe-Körbchen zu Diensten; auch **Weiß- und Rothw.**, naturr. und flaschenreif, per Waggon oder Hfltr. effectuire.

Großkarlbach, bei Dürkheim a./S.
Th. Catoir. 2.1.

Bierservices u. Punschservices
in Glas und Steingut,

Bierkrüge und Gläser

mit und ohne Beschlag,

Decorirte Bierbecher

mit Sprüchen,

Scatservices.

R. Wolfinger,

Friedrichsplatz 9.

Fernsprecher 673.

Martinhagen.

Eine Geschichte abseits der Heerkraze.

Von

Julius Stinde.

Gehftet 2 Mark.

Verlag von Freund & Jockel, Berlin.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt bei billiger Berechnung.

L. Lange, Modes,
Siefantenstraße 21, parterre.

Haustelegraphen.

26.20. Neuanlagen sowie Reparaturen derselben werden prompt und billigt ausgeführt von

C. Schönemann, Mech. Werkstätte,
Waldhornstraße 2.

2.1. Bei
Müller & Gräff,
Seminarstr. 6, Kaiserstr. 80 a, Westendstr. 83,
bestelle ich hiermit:

Adressbuch von Karlsruhe 1900,

broch. M. 3.70, cart. M. 4.—, Calico M. 4.40.
= Nichtgewünschtes bitten zu durchstreichen. =
Gefällige Unterschrift und Hausnummer:

Wir empfehlen uns zu gütigen Aufträgen, deren prompte Ausführung nach Erscheinen erfolgt.

Jöffler, Friedr. Luise. Neues Kochbuch.

21. Auflage. Gebunden N. 3.—.

Gegen 1600 best erprobte Rezepte. Güte und Zuverlässigkeit vereinen sich mit ganz deutlicher Anweisung ebenso zu einer trefflichen, weder derben noch überwürzten Hauskost, wie zu feinsten feiner Mahlzeit. 2.1.

Vorrätig in den Geschäften von
Müller & Gräff.

Winter-Nettig,

beste, haltbare Sorte, versenden wir in Körben à 25 Pfund zu 2 Mark gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages. Groß. Aufsverwalt. Eberstein (Post Gernsbach). 6.2.

Gesellschaft „Athalia“, „Karlsruher Turenklub“, Gesellschaft „Ulz“.

Der Ausflug nach Berghausen (neue Festhalle) findet nicht am 19., sondern am 26. November mit Zug 3 Uhr 10 Min. statt. 2.1.

Statt jeder besonderen Anzeige.
**Elsa Hirsch,
Sigmund Rosenstock,**
Verlobte.
Karlsruhe. Freiburg i. B.
November 1899.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Karlsruhe, 11. November.
Von den Finanzkandidaten, die sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung für den höheren Finanzdienst unterzogen haben, sind folgende sieben unter die Zahl der Finanzpraktikanten aufgenommen worden:
Ludwig Schneider von Karlsruhe,
Dr. Ernst Blum von Dreisach,
Adolf Benz von Kappel a. Rh.,
Albert Kirchgässner von Ueberlingen,
Hugo Müller von Heidelberg,
Franz Boscher von Renchen und
Karl Hoer von Karlsruhe.

Das badische Ministerium des Innern hat gestattet, daß hinsichtlich der Einfuhr von schweizerischem Zuchtvieh in einzelnen Fällen wieder Rücksicht von dem noch in Kraft befindlichen Verbot ertheilt werden

kann, nachdem die Maul- und Klauenseuche in der Schweiz zurückgegangen ist.

Expressgutverkehr mit den badischen Lokal- und Nebenbahnen. Mit der am 1. November d. J. erfolgten Inbetriebnahme der Gesamtstrecke der Lokalbahn Offenburg—Altenheim ist nunmehr auch die Abfertigung von Expressgutsendungen nach Stationen der Lokalbahnen Offenburg—Altenheim und Rehl—Ottenheim über Offenburg zulässig. Direkte Abfertigung von Personen und Gepäck nach Stationen dieser Bahnen findet nicht statt. Für die Personen- und Gepäckabfertigung befindet sich im Aufnahmsgebäude des Bahnhofs Offenburg eine eigene Abfertigungsstelle der Lokalbahn. In den Wartesälen der Staatsbahn in Offenburg wird auch zu den Zügen der Lokalbahn Offenburg—Altenheim abgerufen.

Der König der Bernina von J. C. Heer.

„Die Gartenlaube“ beginnt soeben mit der Veröffentlichung des obengenannten fesselnden Romans, in welchem der Verfasser auf dem großartigen Schauplatz des Engadins die ergreifenden Schicksale einer dort noch heute in der Volkspheantase haftenden machtvollen Persönlichkeit zum Mittelpunkt einer an erschütternden und anmutigen Episoden reichen, spannenden Handlung gemacht hat.

Abonnementspreis 1 Mark 75 Pf. vierteljährlich.

Die letzten 5 Nummern des 3. Quartals der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des Romans werden gratis geliefert.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Lexikon der Metall-Technik.

Handbuch

für alle Gewerbetreibenden und Künstler auf metallurgischem Gebiete.

Enthaltend die Schilderung der Eigenschaften und der Verwerthung aller gewerblich wichtigen Metalle, deren Legirungen und Verbindungen.

Unter Mitwirkung von Fachmännern redigirt von

Dr. Josef Bersch.

Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 50 Pf.

Auch in zwei Abtheilungen à 5 Mk. gebestet.

Vierzehntägig eine Lieferung.

Der Industrielle oder der Gewerbsmann unserer Tage findet im Drange der Arbeit nicht die Muße, aus einer großen Anzahl von Büchern jenes hervorzufischen, in dem er Angaben über irgend eine technische Frage findet; er verlangt nach einem Buche, in welchem er mit Sicherheit den Ausschluß über irgend eine im Bereiche seines Faches gelegene Frage finden kann. Ein derartiges Werk kann für ein so weitumfassendes Gebiet der menschlichen Thätigkeit, wie es die Metall-Technik ist, nur ein solches sein, welches die Form eines Lexikons besitzt. In Erwägung dieses Umstandes hat sich die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung zur Herausgabe eines Werkes

„Lexikon der Metall-Technik“

entschlossen, in welchem alle Eigenschaften der Metalle, deren Legirungen und Verbindungen, worin alle mit denselben auszuführenden Arbeiten in so eingehender Weise beschrieben sind, daß jeder Metall-Techniker vom Grobschmied bis zum Künstler, welcher Metalle formt und schmiedet, in diesem Buche Antwort auf jede fachliche Frage finden muß.

U. Hartleben's Verlag in Wien.

Das Testament eines Excentrischen.

Von
Julius Verne.

Autorisirte Ausgabe.

2 Bände. 39 Bogen. Octav. Geh. auf 1 Mk. 50 Pf. — In zwei Originalbänden gebunden auf 2 Mk.
U. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Buchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von Ludwig Riegel in Karlsruhe.